

**EINWOHNER
AUS
TIE
SOR
REN**

- | | |
|---|---|
| <p>13 Auftrag und historischer Kontext</p> <p>14 Von 1912 bis 1981 – Begründung der zeitlichen Begrenzung</p> <p>14 Stäfa als Schnittstelle von Lebensläufen</p> <p>16 Stäfa von 1912 bis 1981</p> <p>17 Die Idee einer sauberen Gesellschaft</p> <p>20 Stäfner Behörden als Normierungsmaschine</p> <p>20 Gesetzlich verwarnt, administrativ versorgt</p> <p>26 Am passenden Ort versorgt</p> <p>31 Fallakte</p> <p>32 Entzug des Sorgerechts</p> <p>33 Erste Verwarnung</p> <p>33 Anstaltsversorgung</p> <p>34 Versetzung ins Erziehungsheim «Zum Guten Hirten»</p> <p>37 Von der Psychiatrie zur Sterilisation oder in erneute Versorgung</p> | <p>40 Gutachten der Heilanstalt</p> <p>42 Unerwartetes Ende der Vormundschaft</p> <p>43 Ein Fall von vielen</p> <p>45 Beschwerdefall</p> <p>45 Aussichtsloser Widerstand</p> <p>50 Stell dir vor, es geschieht Unrecht, und fast alle schweigen</p> <p>51 Es geschah in deiner Nähe</p> <p>53 Heime innerhalb der Gemeindegrenzen</p> <p>53 Vergessene und gegenwärtige Heime</p> <p>58 Ein Heim für Mädchen im Knabeninstitut</p> <p>67 Körperliche Züchtigung</p> <p>68 Kontaktverbote für Eltern und ihre Kinder</p> <p>70 Stäfa will mehr wissen
Können Sie uns etwas erzählen? Wissen Sie mehr?</p> |
|---|---|